

PARTNER AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Das Projekt **Potenzial^e des Alters** ist ein Kooperationsprojekt des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und der Körper-Stiftung.



DAS INSTITUT FÜR GERONTOLOGIE

Älterwerden als individuellen Prozess und als gesellschaftliches Phänomen zu verstehen, ist das Ziel der interdisziplinären Forschung am Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. Im Zentrum des Interesses stehen dabei Potenziale und Ressourcen des Alters sowie der Zusammenhang zwischen körperlichen, seelisch-geistigen und sozialen Alternsprozessen. Weitere Forschungsthemen sind die Lebensqualität von Menschen, die an körperlichen oder seelischen Erkrankungen leiden, sowie das Alter(n) in unterschiedlichen Ländern und Kulturen.

www.gero.uni-heidelberg.de

DIE KÖRBER-STIFTUNG

Internationale Politik, Bildung, Wissenschaft, Gesellschaft und Junge Kultur: In diesen Bereichen ist die Körper-Stiftung mit einer Vielzahl eigener Projekte aktiv. Bürgerinnen und Bürgern, die nicht alles so lassen wollen, wie es ist, bietet sie Chancen zur Mitwirkung und Anregungen für eigene Initiativen. 1959 vom Unternehmer und Anstifter Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute mit eigenen Projekten und Veranstaltungen von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

Potenzial^e des Alters

Körper-Stiftung

Ansprechpartnerin: Anja Paehlke
BegegnungsCentrum Haus im Park
Gräpelweg 8, 21029 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 72 57 02 - 12
Telefax +49 · 40 · 72 57 02 - 24
E-Mail paehlke@koerber-stiftung.de
www.koerber-stiftung.de



**Politische und gesellschaftliche
Partizipation Älterer
Symposium in der Körper-Stiftung
4./5. November 2010**

ALTER IN DER GESELLSCHAFT

Alter ist nicht nur eine individuelle Angelegenheit, ältere Menschen spielen eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Nie zuvor in der Geschichte waren Ältere in Deutschland so aktiv, gebildet, gesund oder auch vermögend wie heute. Immer mehr Menschen suchen in den nachberuflichen Jahren nach sinnstiftenden Aktivitäten.

Auch die historisch einmalige demografische Entwicklung weist älteren Menschen eine wachsende gesellschaftliche Bedeutung zu. Bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang steigt die Lebenserwartung in Deutschland. Die Kompetenzen und Erfahrungen der Älteren werden gebraucht, ihre Mitgestaltung und ihre Initiative sind auch für kommende Generationen unverzichtbar.



POTENZIALE DES ALTERS – BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Das Projekt **Potenzial^e des Alters** setzt auf die Kompetenzen und Erfahrungen der Älteren. Es richtet den Blick über den Tellerrand: In jährlichen Symposien werden internationale Erfahrungen und Modelle vorgestellt. Fachleute aus dem In- und Ausland präsentieren ihre Good-Practice-Modelle zum jeweiligen Themenschwerpunkt. Die Modelle laden ein, von den Erfahrungen anderer zu lernen und neue Ideen für Deutschland zu entwickeln.

SYMPOSIUM 4./5. NOVEMBER 2010 POLITISCHE UND GESELLSCHAFTLICHE PARTIZIPATION ÄLTERER

Das erste Symposium im Herbst 2010 thematisiert die politische und gesellschaftliche Partizipation älterer Menschen. Wie können sich Ältere aktiv in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse einbringen? Welche Strukturen fördern ihre Teilhabe im urbanen und ländlichen Raum? Wie können Kommunen, Verwaltung und Wirtschaft politische Beteiligung unterstützen?



Ausgewählte internationale Good-Practice-Beispiele stellen sich am 4. und 5. November 2010 im KörperForum in Hamburg vor. In praxisorientierten Foren werden Handlungsimpulse erarbeitet. Über die Mitgestaltung Älterer diskutieren u. a. Bischöfin Maria Jepsen, die frühere Familienministerin Ursula Lehr und der SPD-Politiker Franz Müntefering.

www.koerber-stiftung.de